Moosmatt

gepflegt wohnen im Alter

Jahresbericht 2022

www.aph-moosmatt.ch

Inhaltsverzeichnis

Über das APH Moosmatt	4
Rückblick des Vorstandspräsidenten	5
Rückblick der Heimleiterin	6
Aus der Pflege	7
Aus der Gastronomie	8
Von der Pflegeexpertin	9
Aus dem technischen Dienst	10
Heimstatistik	11
Heimtaxen	12
Personalstatistik	13
Veranstaltungen und Reisen	14
Danksagung	15
Bilanz	16
Erfolgsrechnung	17
Betriebsergebnis	18
Anhang zur Jahresrechnung	19
Angaben und Erläuterungen	20
Bericht der Revisionstelle	21
Verein	22
Vereinsvorstand per 31.12.2022	23

Über das APH Moosmatt

Pflegeheim
Im Moosmatt haben wir 63 Zimmer, von denen 5 Zimmer als grosse Einzelzimmer oder als Doppelzimmer belegt werden können. Alle Zimmer können individuell eingerichtet werden und verfügen über ein elektrisches Bett, Nachttisch, Lavabo, WC und Notrufanlage. Wir nehmen ältere Menschen auf, die aus sozialen oder psychischen Gründen und wegen zunehmender Pflege- und Betreuungsbedürftigkeit nicht mehr im eigenen Haushalt leben können.

Cafeteria
In unserer Cafeteria werden Sie jeden Tag von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr gerne bedient. Versuchen Sie unsere feine, hausgemachte Patisserie.

Mahlzeiten/Anlässe
Gerne kochen wir für unsere Gäste. Wir heissen auch Sie herzlich willkommen: um 12.00 Uhr zum Mittagessen und um 18.00 Uhr zum Abendessen (jeweils gegen Voranmeldung).

Mahlzeitendienst
Wir kochen jeden Tag warme Mahlzeiten, welche in Warmhalteboxen von der Spitex ausgetragen werden. Die Spitex nimmt Ihre Anmeldung gerne entgegen.

Rückblick des Vorstandspräsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren
Nach 18 Jahren als Vorstandsmitglied und davon 10 Jahre als Präsident möchte ich mich heute von Ihnen verabschieden. Es ist eine Ehre und ein Privileg, diese wichtige Position innezuhaben und für die Bedürfnisse unserer Bewohner*innen zu arbeiten.

Ich bin unglaublich stolz darauf, was wir in den letzten 18 Jahren gemeinsam erreicht haben. Wir haben das Moosmatt zu einem Ort gemacht, an dem sich unsere Bewohner*innen wohl und geborgen fühlen. Wir haben zahlreiche Projekte initiiert und umgesetzt, um ihre Lebensqualität zu verbessern und sie aktiv am Gemeinschaftsleben teilhaben zu lassen.
Natürlich gab es auch Herausforderungen und Schwierigkeiten auf unserem Weg. Doch ich bin dankbar für die Zusammenarbeit und das Vertrauen, das mir und dem Vorstand entgegengebracht wurde. Gemeinsam haben wir uns den Herausforderungen gestellt und Lösungen gefunden.

Nun ist es an der Zeit, den Staffelstab weiterzugeben und Platz für neue Ideen und Visionen zu schaffen. Aus diesem Grund trete ich an der Vereinsversammlung im Juni 2023 an einem Punkt zurück, an welchem sowohl das Heim wie auch der Verein finanziell sehr gut aufgestellt und für die künftigen Herausforderungen gewappnet sind. Ich bin mir sicher, dass der Vorstand und das Team des Moosmatt auch in Zukunft erfolgreich sein werden und sich weiterhin mit Herzblut und Engagement für die Bedürfnisse unserer Bewohner*innen einsetzen werden.

Ich möchte mich jetzt bereits bei allen Mitgliedern, Mitarbeitenden und Unterstützern des Vereins bedanken. Es war mir eine grosse Freude und Ehre, Ihre Stimme zu sein und das Altersheim in den letzten 18 Jahren begleitet zu haben. Ich möchte diese Gelegenheit auch nutzen, um meinen Vorstandskolleg*innen und vor allem auch der Heimleitung von ganzem Herzen für die herausragende Zusammenarbeit zu danken. Unsere Zusammenarbeit war eine der wichtigsten Komponenten für den Erfolg des Moosmatt und ich schätze es sehr, dass Sie immer voller Energie und Engagement dabei waren. Eure Fähigkeiten, Ideen und Vorschläge einzubringen, hat unser Team immer wieder inspiriert und es ermöglicht, neue Wege zu beschreiten und innovative Lösungen zu finden. Eure Fachkenntnisse und euer Engagement haben uns immer wieder auf Kurs gehalten und dafür gesorgt, dass wir die gesteckten Ziele erreichen konnten. Der starke Teamgeist hat uns dabei unterstützt, schwierige Herausforderungen zu bewältigen und stets eine positive Einstellung zu bewahren. Wir haben uns immer wieder motiviert, das Beste aus uns herauszuholen und uns aufeinander zu verlassen. Ich bin unglaublich dankbar, dass ich mit Euch zusammenarbeiten durfte, und ich freue mich darauf, dass Ihr das Moosmatt weiterhin mit voller Energie in die Zukunft begleitet. Ich bin davon überzeugt, dass Ihr gemeinsam noch viele weitere Erfolge feiern werdet.

Nochmals vielen Dank für die hervorragende Zusammenarbeit; ich wünsche Ihnen und dem Moosmatt alles Gute für die Zukunft!

Daniel Tschopp
Vorstandspräsident

Rückblick der Heimleiterin

Anlässlich unseres Jubiläums «40 Jahre Moosmatt» dürfen wir Ihnen das neue Kleid unseres Jahresberichts präsentieren. Wir verzichten weiterhin auf Hochglanzpapier und gestalten und schreiben unseren Bericht selber.

An die Feier vom 19. Juni erinnern wir uns gerne zurück, an die vielen Besucher*innen und an die tolle Stimmung. Herzlichen Dank auch im Namen der Besucher*innen an die Vereinsversammlung, welche alle Kosten übernommen hat.

Jedes Jahr hat seine Hochs und Tiefs. Nach zwei ausgeprägten «Corona-Jahren» folgte ein ganz spezielles 2022. Alle Erfahrungen der Vorjahre haben uns nicht darauf vorbereitet.

Zum ersten Mal haben wir nicht mit Neuanstellungen auf einen erhöhten Pflegebedarf reagiert, sondern die Anzahl Betten den Mitarbeitenden angepasst, wir hatten so zeitweise zwölf Betten, die wir nicht belegen konnten.

In allen Branchen fehlen Mitarbeitende, aber ganz besonders in den Pflegeheimen und Spitälern. Viele Heime und auch die Spitäler schliessen Betten aus Personalmangel. Ganz schlimm ist es für die Spitäler, welche Patienten aufnehmen müssen und zudem für ältere Menschen keinen Platz für die Nachbetreuung finden.

Wir mussten unter anderem feststellen, dass «Fachangestellte Gesundheit», welche vorwiegend in Pflegeheimen ausgebildet werden, in Arztpraxen mit geregelten Arbeitszeiten abwandern.

Die Bürokratie wird immer aufwändiger. Es müssen immer mehr Statistiken ausgefüllt werden, die Pflegenden mussten an einer Tätigkeitsanalyse mitmachen und alle fünf Minuten Tätigkeiten per Scanner pro Bewohner*in registrieren. Diverse Verschlüsselungsprogramme mussten installiert werden, ein weiteres teures Programm brauchte es, um per 1.1.2023 die Krankenkassenrechnungen online verschlüsselt zu verschicken. Es gibt, je nach Gemeinde, verschiedene Richtlinien zur Obergrenze der Ergänzungsleistungen, Bestimmungen zur Aufnahme von Bewohner*innen. Der Bund schreibt ein elektronisches Patientendossier vor etc. etc.

Die Kontrollen und Richtlinien nehmen ein immer grösseres Ausmass an, ohne jedoch die Qualität, die Freude an der ursprünglichen Aufgabe oder die Bewohnerzufriedenheit zu verbessern. Es verursacht meist nur Kosten und bindet Zeit.

Schauen wir, was das nächste Jahre für uns bereithält.

Am 28.12.2022 konnten sich nochmal alle Bewohner*innen und Mitarbeitenden boostern lassen. Und als schönen Abschluss des Jahres 2022 konnten wir alle Massnahmen inkl. Spucktests per 31.12.2022 aufheben und starteten so «normal» ins neue Jahr.

An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei Ihnen liebe Mitarbeitende für ihre Treue und ihr Engagement. Sie sind die Pfeiler, welche das Moosmatt tragen und unsere Bewohner*innen betreuen, pflegen, verpflegen, den Alltag aufhellen und das Moosmatt sauber halten.

Ich hoffe, wir dürfen noch lange auf Sie zählen.

Sibylle Ott
Heimleiterin

Personalsituation im Gesundheitswesen

Ich bin seit fünf Jahren im Moosmatt tätig und hatte zuvor 14 Jahre in leitenden Positionen in einem grossen Spital und einem anderen Pflegeheim gearbeitet. Einen im vergangenen Jahr markant angestiegenen Anteil meiner Arbeitszeit betrifft die Personalsuche von Pflegefach- und Hilfskräften im Kontext des Fachkräftemangels und der verschiedenen Mitarbeiter-Generationen.

Der grosse Fachkräftemangel führt mittlerweile in Spitälern und Pflegeheimen zu Schliessungen von Betten oder gar ganzen Abteilungen. Laut Berufsverband SBK verliessen 2022 pro Monat 300 Pflegefachpersonen ihren Beruf.

Die Zeiten, als wir für eine offene Stelle mehrere Bewerbungen bekamen, sind vorbei. Tatsächlich kommt es öfters vor, dass eingeladene Kandidat*innen ohne Absage nicht einmal zum Vorstellungsgespräch oder Schnuppertag erscheinen.

Immer häufiger werden via Stellenvermittlungsbüros Pflegefachkräfte angestellt, um kurzfristig für teures Geld Personalengpässe zu kompensieren. Selbst Headhunter werden angeheuert, um aktiv Mitarbeitende anzurufen und abzuwerben. Es widerspiegelt den Druck, welchem der Pflegesektor ausgesetzt ist, um die Bettenauslastung der Heime zu ermöglichen.

Interessant und herausfordernd sind die Personalsuche und Führung im Zeichen des Generationenwechsels. Babyboomer, Generation X, Y und Z: Dahinter stehen vier Gesellschaftstypisierungen, jeweils einer Gruppe von Menschen zugeordnet, die in einem definierten Zeitraum geboren wurden.

Babyboomer (ca. Jahrgang 1945 – 1965): «Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen». Diese Generation legt viel Wert auf Arbeitsplatzsicherheit. Die Arbeit ist ein hohes Gut, sie will gebraucht und wertgeschätzt werden für das, was sie kann.

Generation X (ca. Jahrgang 1965 – 1985): «Arbeiten um zu leben». Im Gegensatz zu ihrer Vorgeneration wuchs sie im Wohlstand auf. Die Generation X ist kritischer und wünscht sich Freiräume bei der Arbeitsgestaltung.

Generation Y (ca. Jahrgang 1985 – 2000): «Arbeiten und Leben im Einklang». Diese Generation bevorzugt flache Hierarchien. Sie legt viel Wert auf Teamwork und Kollegialität.

Generation Z (ca. ab Jahrgang 2000): «Arbeit ist Teil des Lebens». Das Privatleben dieser Generation findet zu grossen Teilen online statt. Idealerweise passt die Arbeit zum Lifestyle. Sie wünscht sich eine coachende Führung.

Gefragt sind also Flexibilität und Kreativität bei der Personalsuche und der Mitarbeiterführung, um den Bedürfnissen der jüngeren Generationen gerecht zu werden. Es sind die «Jungen», die uns zeigen, wie wir als Arbeitgeber weiterhin attraktiv bleiben können.

Svenja Spörri, Pflegedienstleiterin
und Bildungsverantwortliche

Aus der Gastronomie

Die Menschen, welche ins Heim eintreten, bleiben bekanntlich immer länger zu Hause. Immer häufiger haben Eintretende Lebensmittelintoleranzen und –unverträglichkeiten oder aufgrund ihrer Vorerkrankungen motorische Einschränkungen. Um unseren Bewohner*innen möglichst lange eine hohe Lebensqualität zu ermöglichen, bieten wir eine ganze Bandbreite von Kostformen und unterstützende Hilfsmittel an.

Intoleranzen und Laktose-Unverträglichkeiten sind für die Betroffenen höchst unangenehm und können zu schwallartigem Durchfall führen, der nicht mehr kontrolliert werden kann, sie schränken so die Lebensqualität massiv ein.

Andere Intoleranzen können sogar einen anaphylaktischen Schock (unerwartete rasche schwere allergische Reaktion) auslösen, wenn Mahlzeiten auch unter Umständen nur Spuren von Lebensmitteln wie z.B. Erdbeeren, Mandeln, Nüsse etc. enthalten, gegen welche sie allergisch reagieren.

Wir sind bestrebt, die Inhaltsstoffe der verarbeiteten Lebensmittel zu kennen, Rezepte gegebenenfalls anzupassen, respektive Lebensmittel mit unverträglichen Inhaltsstoffen auszutauschen oder wir erarbeiten sogar neue Rezepte und testen diese aus. Vor allem Rezepte mit Milchprodukten sind heikel, da sich diese unter Wärmeeinfluss nicht so verhalten wie das Original. Das Endprodukt soll so ähnlich wie möglich wie die Originalrezeptur schmecken.

Bei Kau- und Schluckbeschwerden (Dysphagie) ist der Schluckreflex stark eingeschränkt und verlangsamt. Speisen mit normaler Konsistenz würden häufig in die Luftröhre anstatt in die Speiseröhre gelangen (Verschlucken). Dies kann zu schweren Entzündungen der Lunge führen (Aspirationspneumonie). Für dieses Krankheitsbild bieten wir das Essen in breiartiger Konsistenz (püriert/rekonstruiert) an, um das Risiko zu minimieren.

Bei Hemiparese oder Hemiplegie (umgangssprachlich Halbseitenlähmung) bieten wir das Essen bereits in mundgerechte Stücke geschnitten, in einem tiefen Teller mit Steg an. So wird ermöglicht, dass der Gast mit einer Hand autonom essen kann.

Die Gastronomie im Heim wird in neuzeitlichem Sprachgebrauch oft auch als Care-Gastronomie bezeichnet (CARE = kümmern/sorgen).

Wir kümmern und sorgen uns gerne um unsere Bewohner*innen. Mit unserer Erfahrung und Kreativität finden wir für alle Ernährungsbedürfnisse eine angemessene Kostform und, wo es nötig ist, auch die geeigneten Hilfsmittel, um möglichst lange eine selbständige Nahrungsaufnahme zu ermöglichen.

Florian Kropf
Leiter Gastronomie

Projekt Delirmanagement

Letztes Jahr wurde im Moosmatt eine Leitlinie für das pflegerische Delirmanagement vermittelt und eingeführt. «Leitlinie» und «Delirmanagement», was für «gspässige» Begriffe.
Eine gute Pflege ist massgeblich dafür verantwortlich, dass die Menschen sich wohl fühlen in unserem Heim. Wir möchten unseren Bewohner*innen die beste Pflege bieten, massgeschneidert und professionell. Um das bieten zu können, braucht es vor allem eine gute Ausbildung sowie eine Umgebung, in der die gute Ausbildung zum Tragen kommen kann.
Leitlinien oder «Guidelines», wie man sie auch gerne nennt, sind systematische, auf wissenschaftlicher Basis erarbeitete Entscheidungshilfen. Meist geht es dabei um spezifische Probleme.
Wir haben also die «Leitlinie Delirmanagement» eingeführt. Dafür haben wir im Mai 2022 alle Hausärzte angeschrieben und über das Projekt und die Leitlinie informiert. Dann haben wir alle Pflegenden im Haus und auch die Mitarbeiterinnen der Aktivierung geschult. Die Pflegenden haben gelernt, was ein Delir (akuter Verwirrtheitszustand) ist und warum es wichtig ist, ein Delir zu erkennen. Ebenso haben sie gelernt, wie sie einem Delir vorbeugen können und wie sie ein solches behandeln.
Lassen Sie es mich an einem **fiktiven Beispiel**, wie es jeden Tag in unzähligen Pflegeheimen vorkommen könnte, erklären: Frau X ist dement und kam zu Hause nicht mehr alleine zurecht, deshalb trat sie vor drei Jahren ins Pflegeheim ein. Man merkt Frau X die Demenz im Alltag nicht gross an, sie kann sie gut verstecken. Fragt man sie zum Beispiel, was sie zum Frühstück gegessen hat, erklärt sie ohne zu zögern, wie fein das Birchermüesli heute Morgen geschmeckt hat (obwohl sie Brot mit Butter und Honig hatte). Frau X ist gesellig, gerne geht sie in die Aktivierung und nimmt emsig am Programm teil, sie hat auf jede Frage eine Antwort bereit und ist immer gut gelaunt und zu einem Spass aufgelegt.
Eines Tages möchte Frau X nicht aufstehen, sie sagt zur Pflegenden: «loh mi in Rueh!». Am nächsten Tag steht sie zwar wieder auf, sie ist aber schlecht gelaunt (was man von ihr gar nicht kennt), sagt Dinge, die keinen Sinn ergeben und beschuldigt sogar eine Mitbewohnerin, ihr das Portemonnaie gestohlen zu haben. Beim Mittagessen schläft sie plötzlich ein. Die Pflegenden besprechen die Situation und schnell sind sich alle einig: «Sie gibt ab!» Demenzen verschlechtern sich, und dies scheint hier klar der Fall zu sein, da kann man nichts machen. Zwei Tage später stürzt Frau X und bricht sich die Hüfte, sie muss ins Spital und wird operiert. Als sie zurückkommt, ist sie nicht wiederzuerkennen: sie hat fünf kg abgenommen, sie ist bettlägerig geworden, kann also nicht mehr aufstehen und schläft fast die ganze Zeit. Wenn sie wach ist, ruft und schreit sie, wenn man sie fragt, warum sie ruft, starrt sie einem in die Augen, sagt aber nichts. Frau X lebt so noch zwei Jahre lang weiter, sie ist bettlägerig und spricht kaum noch.
Hätten die Pflegenden für Frau X den Fragebogen «I-AGeD» ausgefüllt am Tag, als sie beim Mittagessen einnickte, hätten sie bemerkt, dass Frau X eine sehr hohe Delirwahrscheinlichkeit aufweist. Die Pflegenden hätten, wie in der Leitlinie festgehalten, begonnen nach der Ursache des Delirs zu suchen. Im Rahmen dieser Suche hätten sie einen Urintest gemacht und bemerkt, dass Frau X eine Harnwegsinfektion hat. Man hätte die Hausärztin hinzugezogen, die herausgefunden hätte, dass Frau X zusätzlich unter grossen Schmerzen in beiden Knien und im Rücken leidet. Frau X sagte nie etwas von Schmerzen, sie hat gelernt, dass «man nicht jammert». Die Hausärztin hätte Frau X ein Antibiotikum gegen die Blasenentzündung verschrieben, die Pflegenden hätten darauf geachtet, dass sie ausreichend trinkt. Die Hausärztin hätte ein Schmerzmittel verordnet, das Frau X die Schmerzen erträglich macht, so dass sie wieder «Herrin ihrer Gedanken» werden kann. Zusätzlich hätte sie Physiotherapie verordnet, so dass Frau X lernen kann, ihren Körper so zu bewegen, dass es möglichst wenig schmerzt (ja, auch demente Menschen können noch etwas Neues lernen).

Die Wahrscheinlichkeit, dass sich der Zustand von Frau X mit dieser Behandlung jeden Tag etwas verbessert hätte, ist sehr gross. Die Beantwortung der Frage, ob sie mit dieser Behandlung trotzdem gestürzt wäre, ob sie hätte hospitalisiert und operiert werden müssen, überlasse ich an dieser Stelle Ihnen, geschätzte Leser*innen.

Nina Voneschen
Pflegeexpertin

Ist nach Corona vor dem Blackout?

«Bei mir kommt der Strom aus der Steckdose»; erinnern Sie sich noch an den Slogan rund um die politische Diskussion der Kraftwerke?
Die Infrastruktur und Versorgungssicherheit sind bei uns im Vergleich zu andern Ländern auf einem hohen Niveau. Das Jahr 2022 mit dem Ukrainekrieg zeigte, wie knapp Energie plötzlich werden kann, gerade mit der grossen elektrischen Vernetzung innerhalb Europas. Im Moosmatt waren wir nach der Corona-Pandemie bereits mit der nächsten möglichen Krise konfrontiert. Im Moosmatt als «rund-um-die-Uhr-Betrieb» stehen wir in grosser Abhängigkeit verschiedener Ressourcen. Die EBL versorgt uns mittels Fernwärmenetz mit heissem Wasser, um unsere Heizung und die Warmwassererzeugung zu betreiben. Die Wasserversorgung liefert uns etwa 12.000 Liter sauberes Trinkwasser pro Tag. Mit Abstand am Wichtigsten ist für uns die Abgabe von elektrischer Energie durch die Elektra Reigoldswil. Ohne Strom geht kaum noch etwas. Nebst selbstverständlichen Dingen wie der Beleuchtung, den Computern, der Telefonie oder einem Kochherd haben wir im Moosmatt noch andere wichtige Systeme, die nur mit Strom funktionieren. Das Patientenrufsystem, mit welchem unsere Bewohner*innen Hilfe anfordern können, das Weglaufsystem, um verirrte demente Bewohner*innen innerhalb des Hauses schnell wieder auffinden zu können, oder eine Vielzahl medizinischer Apparate, die der Unterstützung unserer Bewohner*innen dienen. Nicht nur die Pflege würde davon betroffen sein, sondern auch die Abteilungen rund herum. In unserer eigenen Lingerie könnte nicht mehr gewaschen werden und in der Küche wären sowohl die Zubereitung der Speisen als auch die Reinigung des Geschirrs stark eingeschränkt. Wie würden wir an Nahrungsmittel oder Medikamente kommen, wenn an den Tankstellen wegen des Ausfalles der Pumpen nicht mehr getankt werden könnte? Wie meistern wir einen Blackout, einen Stromunterbruch von einigen Tagen im Moosmatt? Es zeigte sich in Gesprächen mit unserem Energieversorger, dem Brunnenmeister und verschiedenen Lieferanten, dass sich alle auch schon Gedanken über ein solches Szenario machten. Wir konnten dadurch die Grösse und die Auswirkungen eines mehrtägigen Blackouts gut abschätzen. Als eines der wenigen Pflegeheime im Kanton wurde in weiser Voraussicht bereits beim Bau vor über 40 Jahren ein Notstrom-Aggregat im Moosmatt eingebaut, um eine Notversorgung mit elektrischer Leistung zu garantieren. Im Gegensatz zu sauberem Trinkwasser, welches noch eine Weile verfügbar wäre, würden warmes Wasser und die Heizung uns recht rasch nicht mehr zur Verfügung stehen. Unsere drei Lifte ständen still, dadurch müssten wir einen Teil der Bewohnenden intern in andere Zimmer verlegen. Je nach Temperatursituation wäre die Einrichtung von Schlafsälen denkbar, welche wir mit Gasaggregaten beheizen könnten. Wir haben daher lagerbare Energieträger wie Diesel, Gas oder Batterien aufgestockt. Auf einen möglichen Engpass bei der Nahrungsmittelversorgung haben wir mit einer Erhöhung des Lagerbestandes und Wegwerfgeschirr reagiert. Die Medikamenten-Versorgung ist ebenfalls für ein paar Tage gewährleistet. Herausfordernd dürfte sich auch die Personalsituation gestalten, da wegen des Treibstoffmangels nicht mehr alle Mitarbeitenden zur Arbeit kommen können.

Arved Kelm
Leiter Technischer Dienst

Heimstatistik

Stand per 31. Dezember

BEWOHNER*INNEN NACH PFLEGESTUFE	2022	2021	2020
RAI/BESA-Stufe 0	**0**	**0**	**0**
RAI/BESA-Stufe 1	**0**	**1**	**0**
RAI/BESA-Stufe 2	**6**	**9**	**11**
RAI/BESA-Stufe 3	**6**	**8**	**4**
RAI/BESA-Stufe 4	**3**	**4**	**8**
RAI/BESA-Stufe 5	**4**	**4**	**9**
RAI/BESA-Stufe 6	**7**	**11**	**0**
RAI/BESA-Stufe 7	**6**	**7**	**17**
RAI/BESA-Stufe 8	**10**	**4**	**3**
RAI/BESA-Stufe 9	**4**	**4**	**9**
RAI/BESA-Stufe 10	**4**	**7**	**0**
RAI/BESA-Stufe 11	**3**	**5**	**1**
RAI/BESA-Stufe 12	**0**	**0**	**0**
TOTAL BEWOHNER*INNEN	**53**	**64**	**62**

PRO TRÄGERGEMEINDEN	2022	2021	2020
Arboldswil	2	3	1
Bretzwil	5	6	7
Lauwil	2	2	1
Reigoldswil	11	15	14
Titterten	3	4	4
Ziefen	9	9	8
Kanton BL	21	25	27
Ausserkantonal	0	0	0

ALTERSSTRUKTUR	2022	2021	2020
60 – 69	2	1	3
70 – 79	12	10	8
80 – 89	21	30	29
90 und älter	18	23	22
DURCHSCHNITTSALTER	**86.12**	**87.13**	**86.73**

BELEGUNGSZAHLEN	2022	2021	2020
Verfügbare Betten	67	67	67
Belegungstage	21'131	22'648	24'157
BELEGUNG IN PROZENT	**86.41%**	**92.61%**	**98.78%**

Heimtaxen

PENSIONSTAXE	2022	2021	2020
Einerzimmer standard	131	131	131
Doppelzimmer	114	114	114
Einerzimmer gross	164	164	164
Ferienzimmerzuschlag	**15**	**15**	**15**

BETREUUNGSTAXE	2022	2021	2020
RAI-Stufe 1	49	49	49
RAI-Stufe 2	49	49	49
RAI-Stufe 3	49	49	49
RAI-Stufe 4	49	49	49
RAI-Stufe 5	49	49	49
RAI-Stufe 6	49	49	49
RAI-Stufe 7	49	49	49
RAI-Stufe 8	49	49	49
RAI-Stufe 9	49	49	49
RAI-Stufe 10	49	49	49
RAI-Stufe 11	49	49	49
RAI-Stufe 12	49	49	49

Pflegetaxen

Die Pflegetaxen sind kantonal geregelt und hier nicht aufgeführt. Diese werden einerseits von der Krankenkasse und andererseits von der letzten Wohngemeinde der Bewohner*innen übernommen. Die Bewohner*innen bezahlen maximal CHF 23.00 an die Pflegetaxe.

Personalstatistik

Stand per 31. Dezember

STELLENPLAN	2022	2021	2020
Heimleitung/Verwaltung	2.3	2.3	2.2
Pflege und Betreuung (ohne Lernende/Praktikant*innen)	36.95	35.65	34.85
FAGE i.A. Erstausbildung	(5)	(6)	(6)
Praktikant*innen (6 bis 12 Monate)	(2)	(2)	(2)
Aktivierung	1.2	1.2	1.2
Hauswirtschaft	6.25	6.35	6.85
Technischer Dienst	2	2	2
Gastronomie/Cafeteria (ohne Lernende)	9.5	9.1	9.05
Koch i.A.	(1)	(0)	(1)
TOTAL	**58.2**	**56.6**	**56.15**
davon Männer (ohne Gewichtung des Pensums)	11	12	11
davon Frauen (ohne Gewichtung des Pensums)	79	77	70

DIENSTJUBILÄEN	Bereich	Dienstjahre
Claudia Brunner	Gastronomie	10
Käthi Erne	Gastronomie	10
Claudia Gerspacher	Aktivierung	15
Susanne König	Pflege	15
Mirjana Colovic	Pflege	20
Sonja Krattiger	Pflege	20

Wir danken den Jubilarinnen herzlich für ihren langjährigen Einsatz und ihre Treue zum Moosmatt.

BESTANDENE AUSBILDUNGEN	Bereich	Ausbildung
Fatbardh Hajrizi	Pflege	FaGe
Sven Wüthrich	Pflege	FaGe

Herzliche Gratulation und viel Spass im Beruf und im weiteren Berufsleben.

Veranstaltungen und Reisen

Januar

Während der Winterzeit wurden regelmässig Raclette-Essen eingeplant und von unseren Bewohnr*innen jedes Mal sehr genossen.

April

Am Karfreitag besuchte uns das Mallet Duo. Auf dem Xylophon und Marimba spielten die beiden Musiker Melodien für alle. Die Tischdekoration war speziell auf Ostern ausgerichtet und die passenden Servietten rundeten die «beschwingte» Veranstaltung ab.

Mai

Claudio de Bartolo ist ein bekannter und gern gesehener Gast bei uns. Alle freuten sich über seinen charismatischen Auftritt am Muttertag. Mit seinen Schlagern und seiner Power begeistert er nicht nur die Bewohner*innen.

Am 18. und 19. Mai fanden die Candle-Light-Dinner erneut ohne eingeladene Gäste statt. Trotzdem wurde der feierliche Anlass mit dem exzellenten Menü sehr genossen.

Juni

Das 40-Jahr-Jubiläum am Sonntag 19. Juni war vielleicht ein Fest! Die Musikgesellschaft Bretzwil-Lauwil, die Geschwister Weber und Claudio de Bartolo sorgten für eine tolle Stimmung. Die Vereinsversammlung hatte kurz vorher entschieden, alle Kosten zu übernehmen, zur Überraschung und Freude unserer Gäste.

Juli

Der Grillanlass vom Mittwoch 13. Juli fand bei schönem Wetter auf der Terrasse statt. Für die stimmige und «lupfige» Musik sorgte das Ländlertrio Thommen-Gass. Einige Bewohner*innen waren mutig und tanzten mit Freude mit.

August

Der Anlass zum 1. August konnte nicht durchgeführt werden, da einige Bewohner*innen an COVID erkrankt waren.

September

Die alljährliche kulinarische Woche stand unter dem Motto «Reise durch die Schweiz». Den Abschlussabend gestaltete Armand Dörflinger mit seinen «Rifestei Muulörgeler».

Am 22. September wurde es farbig und heiter in unserem Haus. Der Clown Humolli besuchte uns und brachte etwas Abwechslung in unseren Alltag.

November

Den 1. Advent am 27. November gestalteten Nadia Forlin und Monika Jakoberger mit einem weihnachtlichen Programm mit Geschichten, Quiz und Musik.

Dezember

Unser Samichlaus in Begleitung von einem helfendem Schmutzli besuchte die Bewohner*innen im Speisesaal und auf den Abteilungen. Er machte dies mit viel Feingefühl. Nahm sich Zeit für das Vortragen von Versen, hatte für alle ein gutes Wort und natürlich einen leckeren «Samichlaussack» zum Abgeben.

Die Kirchgemeinden gestalteten am 15. Dezember einen Weihnachtsgottesdienst. Kurz vor Weihnachten fanden die Weihnachtsfeiern statt, wobei ein persönliches Weihnachtsgeschenk nicht fehlen durfte. Am 24. Dezember durften wir Llane Grieder mit ihren Harfen begrüssen. Welch eine Harmonie von Musikerin und Instrument! Alle genossen dieses Konzert vor Heiligabend. Das Silvesterlotto rundete dieses ereignisreiche Jahr ab.

Danksagung

Wir bedanken uns ganz herzlich bei all den vielen ehrenamtlichen und dem Moosmatt wohlgesinnten Helfer*innen, allen Spendern und allen Menschen, welche das Moosmatt mit Taten und Worten unterstützen – es ist dies keine Selbstverständlichkeit.

Speziell erwähnen möchten wir:

Vereine
Danke an die vielen Vereine, welche unentgeltlich für unsere Bewohner*innen musizieren und ihnen so den Nachmittag verkürzen.

Vorlesen, Singen, Sparziergänge etc.
Danke an die ehrenamtlichen Helfer*innen; sie lesen unseren Bewohner*innen regelmässig spannende Geschichten vor, singen mit ihnen und gehen mit ihnen spazieren.

Spenden
Der Bewohnerfonds wurde auch letztes Jahr durch Zuwendungen und Spenden geäufnet. Aus dem Bewohnerfonds werden zusätzliche Veranstaltungen und Ausflüge für unsere Bewohner*innen finanziert. Auch zu Gunsten der Personalkasse erhielten wir Spenden, aus welcher Personalausflüge finanziert werden. Über dieses Zeichen der Wertschätzung unserer Arbeit freuen wir uns sehr.
Allen Spender*innen und Gönner*innen danken wir ganz herzlich dafür.

Pfarrämter
Jede Woche dürfen unsere Bewohner*innen dem Gottesdienst im Moosmatt beiwohnen, welcher von den Pfarrgemeinden Reigoldswil-Titterten, Bretzwil-Lauwil und Ziefen-Lupsingen-Arboldswil abgehalten wird.

Vielen Dank, auch im Namen unserer Bewohner*innen, für Ihren uneigennützigen Einsatz und Ihre Spenden auf unser Konto bei der BLKB Liestal, IBAN CH23 0076 9016 9100 3706 5.

Bilanz

AKTIVEN	per 31.12.2022	per 31.12.2021
Flüssige Mittel	4'179'853.10	5'042'471.68
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	720'580.90	922'656.50
Delkredere	-36'300.00	-46'132.80
Übrige kurzfristige Forderungen	4'037.75	7'206.00
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	71'723.94	76'869.82
Aktive Rechnungsabgrenzungen	36'745.74	69'780.35
Umlaufsvermögen	**4'976'641.43**	**6'072'851.55**
Immobile Sachanlagen	2'258'164.39	2'453'490.39
Mobile Sachanlagen	87'926.75	121'510.50
Fahrzeuge	24'112.00	30'140.00
EDV	0.00	307.77
Anlagevermögen	**2'370'203.14**	**2'605'448.66**
TOTAL AKTIVEN	**7'346'844.57**	**8'678'300.21**

PASSIVEN	2022	2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	106'009.18	104'831.63
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	37'895.95	11'695.74
Sicherheitsleistungen Bewohner*innen	291'000.00	369'000.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	131'695.00	126'444.60
Kurzfristiges Fremdkapital	**566'600.13**	**611'971.97**
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0.00	2'149'430.00
Rückstellungen	6'713'000.00	6'233'000.00
Fonds für Anlässe und Reisen	64'552.30	63'492.19
Lanfristiges Fremdkapital	**6'777'552.30**	**8'445'922.19**
Vereinskapital	819'836.05	814'379.77
Verlustvortrag aus Ausfinanzierung BLPK	-799'620.00	-1'199'430.00
Jahresergebnis	-17'523.91	5'456.28
Eigenkapital	**2'692.14**	**-379'593.95**
TOTAL PASSIVEN	**7'346'844.57**	**8'678'300.21**

Erfolgsrechnung

	2022	2021
Pensionstaxen	2'774'055.00	2'943'167.00
Betreuungstaxen	1'016'750.00	1'099'854.00
Pflegetaxen KVG	2'990'519.95	3'280'867.75
Ertragsminderungen/Veränderungen Delkredere	7'382.84	-13'183.70
Medizinische Leistungen KVG	53'596.91	-
Übrige medizinische Nebenleistungen	809.25	658.70
Übrige Leistungen für Heimbewohner*innen	115'891.43	94'955.55
Leistungen an Personal und Dritte	167'658.67	144'748.49
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	**7'126'664.05**	**7'551'067.79**
Spenden	210.00	800.00
Mitgliederbeiträge	8'550.00	9'270.00
Übrige Erträge	**8'760.00**	**10'070.00**
BETRIEBSERTRAG	**7'135'424.05**	**7'561'137.79**
Lohnaufwand	-4'178'784.50	-4'245'457.45
Sozialleistungen	-722'187.31	-737'451.65
Honorare für Leistungen Dritter	-32'148.50	-8'769.25
Personalnebenaufwand	-71'948.02	-58'322.35
Personalaufwand	**-5'005'068.33**	**-5'050'000.70**
Medizinischer Bedarf	-64'096.97	-86'058.84
Lebensmittel und Getränke	-332'194.68	-325'516.58
Haushalt	-105'507.48	-92'224.12
Unterhalt und Reparaturen	-137'436.48	-163'101.86
Aufwand für Anlagenutzung	-28'809.46	-12'658.25
Energie und Wasser	-132'982.15	-133'710.60
Büro und Verwaltung	-100'708.94	-103'833.66
Übriger bewohnerbezogener Aufwand	-5'264.92	-5'300.95
Übriger Sachaufwand	-42'988.80	-44'291.95
Vereinsaufwendungen	-5'120.00	-6'520.00
Übriger betrieblicher Aufwand	**-955'109.88**	**-973'216.81**
Abschreibungen	-257'614.77	-263'445.45
BETRIEBSERGEBNIS	**917'631.07**	**1'274'474.83**

Betriebsergebnis

BETRIEBSERGEBNIS	**917'631.07**	**1'274'474.83**
Finanzertrag	385.67	50.03
Finanzaufwand	-38'403.87	-33'398.45
Finanzergebnis	**-38'018.20**	**-33'348.42**
ORDENTLICHES ERGEBNIS	**879'612.87**	**1'241'126.41**
ausserordentl., einmaliger und periodenfremder Ertrag	13'359.97	4'140.20
ausserordentl., einmaliger und periodenfremder Aufwand	-510'686.75	-840'000.00
ausserordentl., einmaliges und periodenfr. Ergebnis	**-497'326.78**	**-835'859.80**
JAHRESERGEBNIS	**382'286.09**	**405'266.61**
Ausfinanzierung BLPK	-399'810.00	-399'810.00
JAHRESERGEBNIS	**-17'523.91**	**5'456.61**

Anhang zur Jahresrechnung

Auszug aus dem Revisionsbericht:

(Der Revisionsbericht als Ganzes kann im Sekretariat eingesehen werden).

Allgemeine Angaben

Im Verlaufe des Geschäftsjahres wurde der Verein in «Alters- und Pflegeheim Moosmatt» umbenannt. Er bezweckt, für betagte Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Arboldswil, Bretzwil, Lauwil, Reigoldswil, Titterten und Ziefen ein Alters- und Pflegeheim sowie nach Möglichkeit zweckdienliche und erschwingliche Wohnungen zu beschaffen und zu verwalten.

Grundlagen

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962 OR) erstellt.
Der Kontenrahmen entspricht in der Darstellung den Empfehlungen von ARTISET Schweiz.

Änderungen von angewandten Grundsätzen/Stetigkeiten

Einzelne Positionen wurden gemäss den Gliederungsvorgaben des Obligationenrechts neu zugeordnet und die entsprechenden Vorjahresangaben angepasst. Am Ergebnis ergaben sich dadurch keine Veränderungen.

Unterscheidung APH und Verein

Das Alters- und Pflegeheim Moosmatt ist als Gesamtes eine rechtliche Einheit. Daher soll ab dem Geschäftsjahr 2022 auch nicht mehr zwischen einem Vereinskapital im engeren Sinne und einem Eigenkapital Betrieb unterschieden werden.
Der Ausweis der vom Vorstand beschlossenen Mitgliedervorteile und der für die Administration derselben benötigte Aufwand wird auf der nächsten Seite erläutert und ausgewiesen.

Sachanlagen		
Immobile Sachanlagen	13'482'000.00	13'482'000.00
./. Wertberichtigung immobile Sachanlagen	-11'223'835.61	-11'028'509.61
Total immobile Sachanlagen	**2'258'164.39**	**2'453'490.39**
Mobile Sachanlagen	1'387'969.21	1'566'359.52
./. Wertberichtigung mobile Sachanlagen	-1'300'042.46	-1'444'849.02
Total mobile Sachanlagen	**87'926.75**	**121'510.50**

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Hypothek BLKB	0.00	950'000.00
Poolingdarlehen BLKB (zur Aufinanzierung BLPK)	0.00	1'199'430.00
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	**0.00**	**2'149'430.00**

Rückstellungen		
Erneuerungen Alters- und Pflegeheim	6'275'000.00	5'795'000.00
MiGel	108'000.00	108'000.00
Sonstige	330'000.00	330'000.00
Rückstellungen	**6'713'000.00**	**6'233'000.00**

Verlustvortrag aus Ausfinanzierung BLPK		
Stand 01.01.	-1'199'430.00	-1'599'240.00
Vereinbarte Ergebniszuwendung	399'810.00	399'810.00
Stand 31.12.	**-799'620.00**	**-1'199'430.00**

Pflegetaxen KVG		
von Versicherern	1'225'248.00	1'319'625.60
von Bewohner*innen	459'399.35	502'472.20
von öffentlicher Hand	1'305'872.60	1'458'769.95
Pflegetaxen	**2'990'519.95**	**3'280'867.75**

Eventualverbindlichkeiten		
Investitionsbeitrag Kanton BL (CHF 3'530'120.00 ab 2008, rückzahlbar pro rata bei Zweckentfremdung oder Veräusserung während 25 Jahren)	1'553'252.80	1'694'457.60

REDI AG TREUHAND

Freiestrasse 11 I Postfach 240 I 8501 Frauenfeld
Tel. 052 725 09 30 I info@redi-treuhand.ch I www.redi-treuhand.ch

Auszug aus dem Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

(…)

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Alters- und Pflegeheims Moosmatt für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 20. April 2022 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

(…)

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Frauenfeld, 28. April 2023

REDI AG Treuhand

gez. Monique Eichholzer
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

gez. Angela Frei
Zugelassene Revisorin

Der Revisionsbericht als Ganzes kann bei der Verwaltung eingesehen werden.

Verein

Die neue Revisionsstelle erlaubt kein separates Ausweisen der Rechnung vom Verein und dem APH Moosmatt. Sie stellt sich auf den Standpunkt, dass es nur einen Eintrag im Handelsregister und demzufolge nur eine Rechtsperson gibt.

Wir möchte es nicht unterlassen Ihnen in Form einer Aufstellung, Rechenschaft über das «Vereinskapital» abzulegen.

Diese Aufstellung zum Verein ist nicht Bestandteil der Revision:

Schattenrechnung Verein		
Mitgliederbeiträge	8'550.00	9'270.00
Spenden Verein	210.00	800.00
Gutscheine Mitarbeitende Beschluss VV 2022	-14'400.00	0.00
Entnahme 40-Jahr-Jubiläum Beschluss VV 2022	-16'286.75	0.00
gewährte Rabatte auf Taxen von Vereinsmitgliedern	-3'120.00	-6'520.00
administrativer Aufwand für Mitgliederverwaltung	-2'000.00	
Abendessen Mitgliederversammlung		
Verlust Verein	**-27'046.75**	**3'550.00**
Gewinn aus Heim	**9'522.84**	**1'906.28**
Gesamtergebnis	**-17'523.91**	**5'456.28**
Flüssige Mittel Verein per 31.12	**96'435.39**	**102'342.98**
Vereinskapital nach Gewinnverteilung	**53'294.46**	**80'341.21**

Vereinsvorstand per 31.12.2022

Gewählt bis 30.06.2025

Daniel Tschopp
Reigoldswil
Präsident
Ressort Bau, Strategie
Delegierter BLPK

Daniel Ballmer
Arboldswil
Ressort Finanzen

Urs Schneider
Lauwil
Ressort Bau

Heidi Recher
Ziefen
Aktuarin

Adrian Schaller
Ziefen
Ressort Finanzen

Sonja Ebener
Titterten
Vizepräsidentin
Ressort Strategie
Delegierte BLPK

Alters- und Pflegeheim Moosmatt
Oberbiel 27 · 4418 Reigoldswil
Telefon 061 926 66 66
info@aph-moosmatt.ch
www.aph-moosmatt.ch